



Kontakt:

Mirjam Kaplow, Leiterin Kommunikation der
Universität der Vereinten Nationen

Tel: +1 (212) 963-6346 Mobil: +1 (917) 951-5287
kaplow@unu.edu

United Nations University eröffnet neues Institut in Dresden

UNU-FLORES erforscht Schnittstellen zwischen Wasser-, Boden- und Abfallmanagement

Dresden, 10. Dezember 2012 — Die Universität der Vereinten Nationen (United Nations University UNU) hat heute das Institute for Integrated Management of Material Fluxes and of Resources (UNU-FLORES) eröffnet.

UNU-FLORES beschäftigt sich mit internationalen Strategien zur nachhaltigen Ressourcennutzung. Insbesondere erforschen internationale Wissenschaftler Fragen des integrierten Managements von natürlichen Ressourcen wie Wasser, Boden und Abfall. Im Zentrum stehen dabei Schwellen- und Entwicklungsländer. UNU-FLORES wird durch das deutsche Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst mit je einer Million Euro pro Jahr gefördert.

„Dresden zählt im Bereich von Forschung, Entwicklung und Lehre zu den ersten Adressen in Deutschland. Die Technische Universität wurde als erste ostdeutsche Hochschule im bundesweiten Exzellenzwettbewerb ausgezeichnet. Nun folgt der Aufbau des ersten Instituts der Universität der Vereinten Nationen in Ostdeutschland“, sagte Bundesforschungsministerin Prof. Annette Schavan. „Das ist eine Auszeichnung für die gesamte Region und besitzt eine enorme Sichtbarkeit weit darüber hinaus. Die Universität der Vereinten Nationen ist in 13 Ländern weltweit vertreten und damit ein wichtiges Instrument zur internationalen Forschungs Kooperation.“

„UNU-FLORES bildet eine wichtige Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik, indem es einen Beitrag für eine angemessene Lösung globaler Herausforderungen leistet“, so die sächsische Wissenschaftsministerin Prof. Sabine von Schorlemer. „Die Suche nach Antworten als zentrale Aufgabe wissenschaftlichen Erkenntnisstrebens müssen wir nicht nur in unserer sächsischen Regierung voranbringen. Wir haben die Verpflichtung, diese Suche in einen internationalen Kontext zu stellen. Wir begreifen, dass wir die Globalität und Komplexität in Zukunft nur gemeinsam beherrschen können.“

Forschungsthemen von UNU-FLORES sind System- und Stoffflussanalyse, die Bewertung globaler Veränderungen, Wasser-, Boden-, Landnutzungs- und Abfallwirtschaft sowie Altlasten. UNU-FLORES zielt dabei auf eine integrative und globale Perspektive und berücksichtigt die Schnittstellen zwischen den Ressourcen (wie etwa Wasser und Boden). Eine zentrale wissenschaftliche Aufgabe wird es sein, traditionelle Input-Output-Modelle durch einen Linked-Cycle-Managementansatz zu ersetzen.

„Die Themen von UNU-FLORES stehen im Mittelpunkt der übergeordneten Thematik der Nachhaltigkeit bei der UNU und sorgen für eine Stärkung und Ergänzung der bereits im globalen UNU-System vorhandenen Kapazitäten und des entsprechenden Know-how“, sagt Prof. Dr. Konrad Osterwalder, Rektor der UNU. „Wir sind stolz, ein neues UNU-Institut in den östlichen Bundesländern zu eröffnen, und freuen uns auf die enge Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Dresden.“

United Nations University eröffnet neues Institut in Dresden

Gründungsdirektor von UNU-FLORES ist der iranische Wissenschaftler Prof. Dr. Reza Ardakanian, der bereits seit 2007 als Direktor des UN-Water Decade Program on Capacity Development und als Vize-Rektor der UNU in Europa ad interim (2009 - 2011) tätig war. Reza Ardakanian hat im Fachbereich Wasserressourcen-Management an der McMaster University (Kanada) promoviert und lehrt an der Sharif University of Technology in Teheran, Iran. Zuvor hatte er eine Reihe von nationalen Posten im Iran inne, unter anderem als Stellvertretender Minister für Wasserwirtschaftsangelegenheiten (2001-2005), Leitender Vizeminister (1998-2001) und Stellvertretender Minister für Planung und wirtschaftliche Angelegenheiten (1989-1991) beim Ministerium für Energie, und Stellvertretender Minister für Stadtentwicklung und Gemeinden im Innenministerium (1987 -1989).

„Die Nexus-Idee hat in letzter Zeit weltweit viel Anerkennung gewonnen und UNU-FLORES zielt darauf ab, an der Spitze der Initiative zu stehen, welche den Nexus-Ansatz für die nachhaltige Bewirtschaftung von Umweltressourcen wie Wasser, Boden und Abfall vorantreibt. Die Gründung von UNU-FLORES kann als direkte Reaktion auf die Nexus-Initiative gesehen werden“, betonte Prof. Ardakanian.

Der Sitz von UNU-FLORES befindet sich im Dresdner World Trade Center, nahe der historischen Stadtmitte. Das Institut wird – sowohl in der Forschung als auch in der Ausbildung – eng mit der Fakultät für Umweltwissenschaften der Technischen Universität Dresden sowie mit anderen Forschungseinrichtungen und Universitäten zusammenarbeiten. Es ist geplant, einen Zwillings-Partner von UNU-FLORES in Maputo, Mozambique aufzubauen. „Zwillings-Institute“ sind eine Initiative der UNU, die darauf abzielt, den globalen Ausbau der Universität und den Kapazitätsaufbau insbesondere in Entwicklungsländern zu stärken. Das Konzept, das in den nächsten 10 Jahren realisiert werden soll, verlangt, dass alle Institute mindestens zwei Standorte haben – einen davon in einem entwickelten und einen zweiten in einem entwickelnden Land.

Das Institut ist Teil der Universität der Vereinten Nationen UNU. Die UNU wurde vor 37 Jahren als akademischer Zweig der Vereinten Nationen gegründet. Mission der UNU ist es, die Vereinten Nationen und ihre Mitgliedsstaaten durch Forschung, Lehre und Kapazitätsaufbau zu unterstützen und als Think Tank für die Einrichtungen der Vereinten Nationen zu fungieren. Die UNU ist eine globale Universität mit einer zentralen Verwaltung in Tokyo, Japan, und 15 Instituten auf der ganzen Welt. Der Fokus der wissenschaftlichen Arbeit der UNU liegt stärker auf der interdisziplinären Lösung drängender globaler Probleme als auf wissenschaftlichen Einzeldisziplinen.

Für weitere Informationen zum Institute for Integrated Management of Material Fluxes and of Resources oder für Interviewanfragen mit UNU-FLORES Direktor Ardakanian, kontaktieren Sie bitte Mirjam Kaplow, Leiterin Kommunikation der Universität der Vereinten Nationen (kaplow@unu.edu, Telefon + 1 (212) 963-6346, Mobil +1 (917) 951-5287).

###